

„Mannheimer Erklärung“

Die Stadt Mannheim ist in ihrer über 400-jährigen Geschichte überwiegend geprägt von einem Geist der Offenheit und Toleranz. Immer wieder wurden Migrantinnen und Migranten – darunter auch zahlreiche Glaubensflüchtlinge - zu überzeugten und die Stadt prägenden Mannheimerinnen und Mannheimern. Diese gerade vor dem Hintergrund von Phasen der Intoleranz und des Kulturbruchs auch in unserer Stadt verpflichtende und Orientierung gebende Traditionslinie gilt es zu bewahren und fortzuschreiben.

Das Zusammenleben in unserer städtischen Gemeinschaft bedarf der Pflege, der Fürsorge, des Engagements aller gesellschaftlichen Kräfte und des zielgerichteten Handelns der politischen Gemeinde. Die Stadt Mannheim hat als eines von sieben strategischen Zielen formuliert: „Toleranz bewahren, zusammen leben – Mannheim ist Vorbild für das Zusammenleben in Metropolen.“

Die Unterzeichner dieser Erklärung wollen einen Beitrag leisten für ein menschliches, offenes und solidarisches Stadtklima. Sie wollen im Sinne einer freien und konstruktiven Partnerschaft zusammenwirken, um eine funktionierende Stadtgemeinschaft auf der Basis unserer Verfassung zu gewährleisten.

Wir wollen den gegenseitigen Austausch. In offenen Gesprächen, die intensiviert und verstetigt werden sollen, gilt es, das Verbindende zu suchen und Trennendes, wo notwendig, anzusprechen und möglichst zu überwinden.

Meinungsverschiedenheiten aufgrund unterschiedlicher politischer Grundeinstellungen, unterschiedlicher kultureller Herkunft und unterschiedlicher Auffassungen in Glaubensfragen werden im offenen Gespräch, dem sich niemand verschließt, erörtert.

Von keinem der Unterzeichner wird akzeptiert, wenn in Mannheim Menschen wegen ihrer Herkunft und ihres Glaubens herabgewürdigt und angegriffen werden. Auf unseren schärfsten Widerspruch trifft erst recht jeder Aufruf zu Gewalt.

Den Geist der Offenheit, der Toleranz und der Verständigung wollen wir gemeinsam bewahren.